

157/98 1661 Juni 4., Zürich

Schreiben des Goldschmieds Hans Heinrich Simmler an den
Landschreiber der Freien Ämter, Beat Jakob I. Zurlauben, über
ausstehende Zahlungen für Goldschmiedearbeiten

A «Datum Zürich 25. meien [16]61.

Ehrenvester wolfürnämer insonders g[ross]günstiger vilgeehrter herr
landschriber [in den Freien Ämtern] in antwort geliebe dem sälbigen
zuvernämen wie dass der nach hinder mir liggende bächer nur 1 lott 291¹ d.
schwerer als der übersandte tischbächer ist und stellen dem herrn die waal frei
den sinigen zubegären, oder den übersandten, wett ufgerächnet zu behalten
minen usstand² beträfend belauft sich sälbiger von dem 26. augsten 1653 biss
dato uf 16¹/₂ gut [gulden] dessen ich dess herrn sinen hochgeehrten herrn vatter
[= Beat II. Zurlauben] etlich mahl berichtet, alss welcher bede bewuste vergulte
schahlen zu dem Rottenhauss allhie [= Gasthof Rotes Haus in Zürich] durch sine
leüt beschickt, dan weder Hitzkilcher [= Hitzkirch] noch andere us den Freien
Ambteren [= Freien Ämter] mir etwas zubezahlen versprochen noch auch bi mir
sich deswägen angemäldt, sonder ist durch den trombeter, oder gleitsh[erren]
[von Bremgarten] [= Kaspar Schliessli] tractiert worden, alss wil ich nachmahlen
verhofen dess herrn hochgeehrter herr vatter werde disses rästlis halber mittel
verschafen, dass sälbiges sin richtigkeit erlange, warzu der herr ein gut mittel
sin kan, und ich im desswägen gantz fründtlich thun ersuchen, dem herrn
hingägen in allandertwäg angenehme dienst zuerweisen verbliben ich geneigt und
gutwillig, in zwüschend aber thun ich den säbligen mit erbietung fründtlichen
gruses göttlichen gnaden wol befehlen

des h. d[ienst]willigster

Hanss Heinrich Simler [= Hans Heinrich Simmler]». [//]

Adresse:

«Dem wolgeachten frommen ehrenvesten, und fürnämen herrn hr. Heinrich
Ludwig Zur Lauben [= Heinrich Ludwig Zurlauben], landschriber in den Freien
Ämbteren³ g[ross]günstig zuhanden
Bränngarten [= Bremgarten]».

Dorsualnotiz, wohl von Beat Jakob I. Zurlauben:

«Andtwohrt⁴

Ich weis mich nit zu erinneren das ich imme nur an heller schuldig, sye, hatt er
an mich ettwas rechtmessig an mich zefordern [?], so solle er ein ordenliche
undt specifierte rechnung⁵ übermachen, so würde ich ime alsden [?]

insonderl[i]chen [...]»⁶ guetlich [?], oder da es [...] rechtliche andtwohrten, undt begehre hiemit herüber ein antwort [...] undt, categorische andtwohrten».⁷

¹ Die Zahl ist unterstrichen.

² Siehe auch Zurlaubiana AH 147/175.

³ Hierbei handelt es sich wohl um eine Ungenauigkeit seitens des Briefschreibers. Heinrich Ludwig Zurlauben besetzte das Amt des Landschreibers in den Freien Ämtern erst ab dem Jahr 1664. 1661 war sein Vater Beat Jakob I. Zurlauben Landschreiber in den Freien Ämtern. Letzterer darf als Adressat gelten, s. auch Zurlaubiana AH 147/173, AH 147/175, AH 157/104.

⁴ Die Antwort von Beat Jakob I. Zurlauben ist schwer lesbar, was die vielen Auslassungen und Fragezeichen im Text verdeutlichen.

⁵ Vgl. die Rechnung in Zurlaubiana AH 157/104.

⁶ Ab hier ist der Rest des Textes durchgestrichen.

⁷ 1662 hat Beat Jakob I. Zurlauben dann die Restschulden gegenüber des Goldschmieds Hans Heinrich Simmler beglichen, vgl. Zurlaubiana AH 147/173.

AH 157, Bl. 188 • Bl. 188^v nur Adresse mit Siegel und Dorsualnotiz.
Original.
